

FREITAG, 24. JUNI 2016

Thüringer Allgemeine

ERFURT

Bürgerbefragung zu den Erfurter Bädern überflüssig

11.06.2016 - 06:45 Uhr

SPD kündigt an, ihren Antrag rückgängig machen zu wollen. Dreienbrunnenbad soll ein richtiges Freibad bleiben



Cornelia Klisch (vorn) moderierte den Bürgerdialog im Rathaus-Sitzungssaal. Foto: Holger Wetzel

Erfurt. Die Bürgerbeteiligung zum Bäderkonzept fällt wohl aus. Unsere Fraktion setzt sich dafür ein, dass nicht Geld für eine Bürgerbeteiligung ausgegeben wird, die keiner braucht, sagte am Freitagabend Verona Faber-Steinfeld auf einem Bürgerdialog der SPD zu den Freibädern im Süden.

Die SPD hatte die Bürgerbefragung selbst beantragt. Faber-Steinfeld bestätigte aber, dass dies in der Hoffnung geschehen sei, die Mehrheit der Erfurter könne für das Dreienbrunnenbad eine kostengünstigere Variante befürworten.

Sie bestätigte aber auch, was ihre Fraktionskollegin Cornelia Klisch gesagt hatte: Eine Flussbadestelle ist nicht realisierbar. Eine Naturbadestelle ist keine Alternative mehr, sagte Faber-Steinfeld. Definitiv nicht.

Damit entspricht der Stadtrats-Beschluss, das Dreier sei als Bad zu erhalten, wohl automatisch der Forderung von Thomas Hartmann. Unser Ziel ist der Erhalt eines Freibades zum Schwimmen unter Aufsicht, betonte der Chef des Fördervereins. Er forderte vom Stadtrat ein ganz klares Votum ein.

Die grundsätzlich harmonische Ausgangssituation führte dazu, dass bei dem Bürgerdialog weniger über Optionen diskutiert wurde als über Möglichkeiten, Kosten zu reduzieren. So wird erhofft, dass die Umwelt-Landesanstalt weiter gut mit der Stadt zusammenarbeitet. Sie will das Papierwehr am Dreier umbauen und müsste für Schäden aufkommen, die dabei dem Schwimmbecken entstehen.

Der Förderverein, jener des Möbisburger Freibades und der Kanuverein Bewegten, der die Kanustation am Dreier betreibt, wollen die SWE Bäder GmbH noch intensiver unterstützen. Bäder-Chefin Kathrin Weiß würde sich über mehr Hilfe freuen, betonte sie.

Neu stellt sich die Frage nach dem Bäderkonzept. Von den elf Varianten zur Zukunft der Bäder und Schwimmhallen in Erfurt ist nicht viel mehr übrig geblieben als der Erhalt des jetzigen Zustandes mit einer vagen Hoffnung, irgendwann im Norden der Stadt eine dritte Schwimmhalle zu bauen.

Holger Wetzel / 11.06.16 / TA

Z0R0063440694